Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e.V.

JAHRES RÜCKBLICK 2024

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme in Kitzingen

50 JAHRE 1975 - 2025

Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e.V.

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme Kitzingen

caritas

In eigener Sache

Die Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme in Kitzingen

Liebe Interessierte, liebe Kooperationspartner und Mitengagierte in der Suchthilfe,

der Lichtkegel auf dem Titelbild ist durch Strahlen physikalisch definiert und macht einen bestimmten Bereich sichtbar. Dazu in der folgenden kleinen Geschichte zunächst einige Gedankenanstöße!

Ein Mann läuft eines Abends unter einer Straßenlaterne auf und ab, den Blick auf den Boden gerichtet. Ein Spaziergänger kommt vorbei und fragt: *„Suchst du etwas?“*
„Ja“, antwortet der Mann, *„ich habe meinen Schlüsselbund verloren.“*
„Wo hast du ihn denn verloren?“
„Dort drüben in der Ecke.“
„Ja, und warum suchst du ihn dann hier?“
„Dumme Frage“, entgegnet der Mann, *„da drüben ist es doch dunkel, da kann man nichts sehen!“*

Wie der Mann in der Geschichte suchen wir den Schlüssel für Veränderungen oder die Lösung von Problemen oft am falschen Ort: wir kompensieren Dinge beispielsweise im Erfolg oder im übersteigerten Verhalten oder Konsum.

Bei der Unterstützung von Betroffenen einer Suchtproblematik oder deren Umfeld ist es daher wichtig, mögliche Ursachen und Lösungen nicht isoliert, sondern im Kontext der sozialen Beziehungen, Familienstrukturen und Umweltfaktoren zu sehen. Um Menschen auf ihrem Weg zur Genesung zu unterstützen, nutzt die Suchtberatung daher unterschiedliche Behandlungsansätze. So können wir mit dem systemischen Ansatz durch seine ganzheitliche Perspektive, gemeinsam mit den Betroffenen nachhaltige Veränderungen anstoßen und Ressourcen aktivieren.

Die Methode *„Motivational Interviewing“*, die in unserem Tätigkeitsbericht noch etwas näher vorgestellt werden soll, stellt darüber hinaus eine empathische Gesprächsführung dar, welche die Motivation zur Veränderung stärkt.
Diese vielfältigen Ansätze ermöglichen es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten einzugehen und nachhaltige Veränderungen zu fördern.

Unser Angebot

- Alkoholproblemen
- Medikamentenabhängigkeit
- Probleme bei Mischkonsum mit anderen Substanzen
- süchtigem Verhalten wie Glücksspiel, Essstörungen, problematischer PC-Gebrauch u.a.
- Angehörigenberatung und das soziale Umfeld
- Online-Beratung: www.beratung-caritas.de
- DigiSucht
- Anlaufstelle bei Drogenproblemen
- Vermittlung in therapeutische Maßnahmen
- Nachsorge nach stationären Behandlungen
- Aufsuchende Beratung in Krankenhäusern
- Suchtprävention in Schulen
- Angehörigengruppe

Grundlegendes

Das Beratungsangebot steht jedem offen, unabhängig von Alter, sozialer Stellung oder Religionszugehörigkeit.

Die Beratung ist kostenfrei.

Gerne können Sie spenden:

- Überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto Sparkasse Mainfranken:
  IBAN: DE67 7905 0000 0000 0016 51
  BIC: BYLADEM1SWU
- Für steuerlich absetzbare Spenden vermerken Sie bitte zusätzlich Ihre Adresse im Verwendungszweck und wir stellen Ihnen eine Spendenquittung aus.

Das Jahr 2024

Veränderungen und Entwicklungen kurz gemeldet

- Die Anzahl der langfristig betreuten Klienten hat sich im Vergleich zu 2023 um 53 auf 286 erhöht.
- Es waren im letzten Jahr mehr Klienten bereit, eine stationäre Suchttherapie durchzuführen. Die Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Die Bereitschaft zum Besuch einer Selbsthilfegruppe ist weiter hoch.
- Eine hohe Anzahl der Klienten weist weiter eine zusätzliche psychische Problematik auf.
- Wir verzeichnen im Vergleich zum letzten Jahr einen Zuwachs der regulär beendeten Kontakte und eine Reduzierung der Abbrüche durch die Klienten. Bei der Anzahl der Selbstmelder gab es in den letzten Jahren weiter eine Zunahme.
- Anschluss an das Onlineportal DigiSucht und dadurch neben der bereits etablierten Onlineberatung über die Caritas eine verbesserte Erreichbarkeit im Onlinebereich
- Themen in der Angehörigenberatung waren die Angst vor Rückfällen, der Vertrauensverlust, Kontrollversuche sowie Überverantwortlichkeit. Angehörige finden in unserer angeleiteten Angehörigengruppe durch die offene Aussprache und das Verständnis eine wirksame Entlastung und Hilfe.

Kooperation mit den Kreuzbund Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfegruppe Volkach

Der Kreuzbund und die Selbsthilfegruppe Volkach sind Helfergemeinschaften für Suchtkranke und Angehörige. Sie stabilisieren Menschen in ihrem Anliegen für ein suchtfreies und selbstbestimmtes Leben.

Die PSB-Suchtberatung und die Selbsthilfegruppen gehen gemeinsame Wege und praktizieren einen regelmäßigen Austausch von Erfahrungen und das Organisieren von Aktionen.

Mitarbeit in Arbeitskreisen / Vernetzung

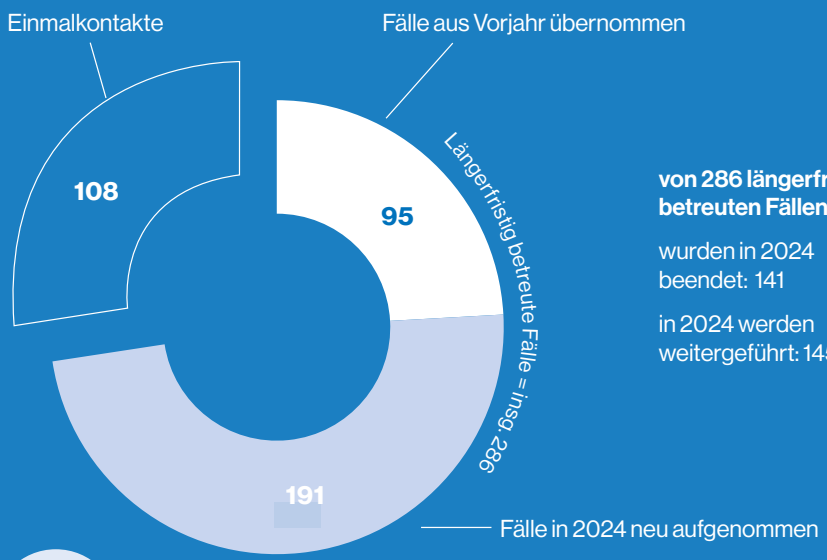
- ARGE Sucht (Diözesanverbandsebene)
- PSAG Sucht (Region 2)
- AK Suchtprävention (Landkreis Kitzingen)
- Soliki (Netzwerk Kitzingen)
- Netzwerktreffen mit dem Gesundheitsamt, dem Jugendamt und der Erziehungsberatung, Runder Tisch der Koki – Frühe Hilfen, Treffen und Kontakt mit dem Allgemeinen Beratungsdienst ASBD, dem Beratungsdienst im Notwohngebiet Kitzingen, der Jugendgerichtshilfe.

Klienten und Zahlen

im Jahr 2024

Insgesamt 328 Fälle im Jahr 2024

Die Gesamtzahl der Fälle setzt sich zusammen aus:



von 286 längerfristig betreuten Fällen

wurden in 2024 beendet: 141

in 2024 werden weitergeführt: 145

Suchtbezogene Diagnosen

- Alkoholprobleme: 85,6 %
- konsumierten Cannabinoide: 9,4 %
- Drogenprobleme: 18,5 %
- Essstörungen: 2,3 %
- Probleme mit Glücksspielen/Medien: 5,6 %

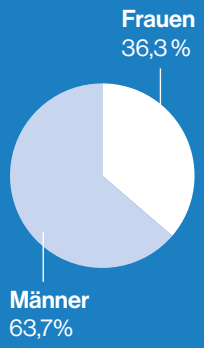
(Mehrfachnennungen bei einem Klienten möglich)

Für Suchtprävention in Schulklassen sind zwei Freie Mitarbeiterinnen in geringem Umfang auf Honorarbasis beschäftigt, weiterhin **eine Mitarbeiterin** für die **innerdienstliche Beratung** für die Stadt Kitzingen.

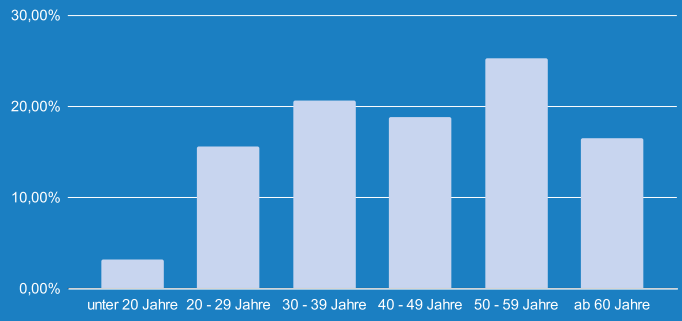
Merkmale des Klientel

Statistik der Zugänge mit Suchtproblematik

Geschlechter-verhältnis



Altersverteilung



Weitere Problemfelder

- Psychische Gesundheit/Probleme: 80,7%
- Beziehung mit Partner/Angehörigen: 69,1 %
- Körperliche Gesundheit: 60,1 %
- Arbeitssituation: 45,7 %
- Alltagsstrukturierung: 24,2 %
- Finanzielle Probleme: 20,6 %
- Weiteres soziales Umfeld: 17,0 %
- Fahreignung: 10,3 %
- Wohnsituation: 9,4 %
- Rechtliche Situation: 5,8 %
- Gewalterfahrung/sexuelle Gewalt: 2,2 %

In der Beratungs-stelle arbeiten **vier** Fachkräfte/Dipl.-Sozialpädagogen im Umfang von 2,5 Vollzeitstellen.

Insgesamt wurden 2040 Beratungsgespräche durchgeführt.

Angebote und Suchtprävention

der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtprobleme in Kitzingen (PSB)

DigiSucht
suchtberatung.digital

DigiSucht

DigiSucht ist eine digitale Beratungsplattform, die völlig anonym und kostenlos genutzt werden kann. Die Plattform verbindet Sie digital mit Beratungsstellen in Ihrer Nähe und ermöglicht den digitalen Austausch mit professionellen Beraterinnen und Beratern, die auch in lokalen Suchtberatungsstellen arbeiten.

Foto: Freepik

Foto: Freepik

Gruppe für Angehörige von suchtkranken Menschen

Jeden letzten Mittwoch im Monat bieten wir eine fachlich angeleitete Angehörigengruppe in der Suchtberatungsstelle Kitzingen an.

Eine Suchterkrankung betrifft das ganze Familiensystem. Wir bieten Angehörigen Unterstützung an, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und neue Wege für sich zu erproben. In der Gruppe können sie unter fachlicher Anleitung mit anderen Angehörigen ins Gespräch kommen, über Hoffnungen, Ängste, Konflikte und Sorgen sprechen und auch eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken.

Beratung im Dienst

Für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kitzingen bieten wir eine innerdienstliche Beratung an, die bei allen psychosozialen Fragen auf kurzem Weg in Anspruch genommen werden kann. Die Beratung erfolgt absolut diskret und vertraulich, falls gewünscht auch außerhalb. Die Themen im Jahr 2024 bezogen sich v.a. auf Konflikte im Arbeitskontext und auf individuelle psychische und familiäre Krisen und Schwierigkeiten.

Foto: Caritas Kitzingen

Suchtprävention an Schulen

Mit Projekttagen zur Suchtprävention in Schulklassen konnten wir im Jahr 2024 wieder ca. 250 Schüler in 16 Veranstaltungen erreichen.

Mit zwei qualifizierten Mitarbeitern verfolgen wir dabei den Ansatz, 14-16 Jährige zu einem kritischen und selbstbestimmten Umgang mit potenziellen Suchtmitteln und Suchtrisiken zu motivieren. Für die finanzielle Unterstützung dieser präventiven Arbeit danken wir unseren Spendern herzlich.

News aus der PSB

Hanna Gerbig | Suchtberaterin der PSB

It's dancing, not wrestling"

Ein kurzer Einblick in die Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung

Im Jahr 2024 habe ich über die GK Quest Akademie die Ausbildung in Motivierender Gesprächsführung (Motivational Interviewing, abgekürzt MI) absolviert und möchte hier einen kleinen Einblick geben.

Interviewing kommt in diesem Fall nicht vom Wort „Interview", sondern vom lateinischen Wort „intervidere", was so viel bedeutet wie „gemeinsam auf etwas schauen". MI ist in der Suchtarbeit entstanden und ein anerkanntes Gesprächsführungskonzept nach Miller & Rollnick für anspruchsvolle Gespräche, insbesondere zur Förderung von Veränderungsmotivation. Es beschreibt eine Grundhaltung (Spirit) und einen Methodenpool, um mit Menschen in Kontakt zu kommen und Änderungsmotivation zu fördern. Es hilft Menschen durch individuelle innere Klärungen aus motivationalen Sackgassen herauszukommen, vor allem wenn Menschen zu einer Veränderung eines schädigenden Verhaltens noch nicht bereit sind. Entweder weil sie noch kein Problembewusstsein haben oder sie in ihrer eigenen Ambivalenz feststecken und/oder noch keine Zuversicht besitzen, eine positive Veränderung erreichen zu können.

O.g. Zitat stellt klar, dass MI kein konfrontatives Vorgehen ist und verdeutlicht, dass es auch viel um den Umgang mit Widerstand und Dissonanz in der Beratung geht und die Beziehung zwischen Berater und Klient die wichtigste Basis darstellt. MI wird seit mehr als 35 Jahren evaluiert und ständig weiterentwickelt. Hierbei wurde die zentrale Rolle der Grundhaltung immer offensichtlicher, welche durch folgende Eigenschaften geprägt ist: partnerschaftlich, entlockend, mitfühlend und akzeptierend (bedingungslos annehmend, wertschätzend, empathisch, autonomiefördernd und ressourcenorientiert). Mit dieser Grundhaltung kann ich mich sehr gut identifizieren und freue mich immer wieder die Menschen, die zu uns kommen mit all ihren Facetten anzunehmen und ihren unterschiedlichen Lebensgeschichten zu lauschen.

Methodisch wird im Gesprächsverlauf die Diskrepanz zwischen dem Ist und dem Soll Zustand dargelegt, indem sowohl die Vor- und Nachteile des Status quo, also auch die Vor- und Nachteile einer Veränderung besprochen und die verschiedenen Affekte diesbezüglich integriert werden. Durch das Herausarbeiten von wichtigen Gründen für die Veränderung, geleitet durch persönliche Werte kann dann eine intrinsische Motivation entstehen und sich schließlich auch Zuversicht für eine Veränderung entwickeln, woraufhin dann Im letzten Schritt die Veränderung konkret geplant werden kann.

Quelle: Motivational Interviewing - GK Quest

Bericht von
Hanna Gerbig
Suchtberaterin der Psychosozialen Beratungsstelle

Internes

Mitarbeiter der PSB

Von links: Frau Gerbig, Frau Ganz (Verwaltung), Herr Schraud und Frau Reichherzer

Das Team der Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme

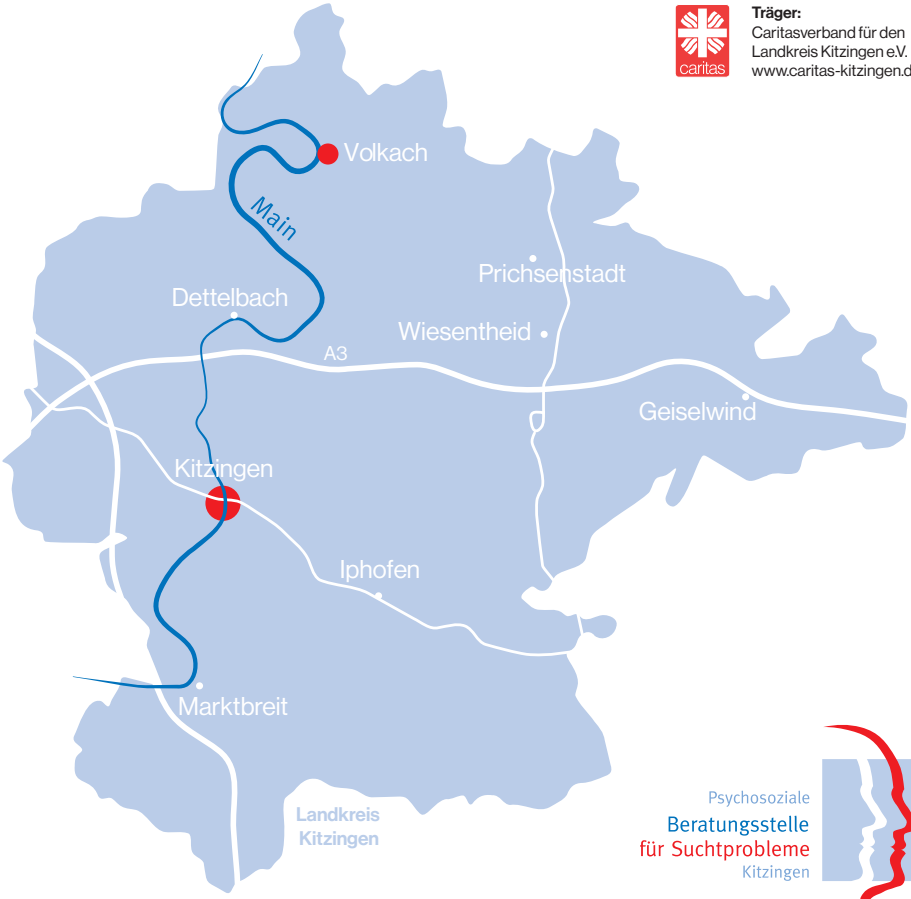
Das Team der PSB setzte sich im Jahr 2024 insgesamt aus **vier FachberterInnen** und **einer Verwaltungskraft**, die für die Anliegen der KlientInnen zur Verfügung stehen.

Honorarkräfte der PSB

Alexandra Steigerwald
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Isabelle Hart
Gesundheitsförderung (B.Sc.)
(Mitarbeiterinnen im Bereich Suchtprävention an Schulen)

Träger:
Caritasverband für den
Landkreis Kitzingen e.V.
www.caritas-kitzingen.de



Psychosoziale
Beratungsstelle
für Suchtprobleme
Kitzingen

Gestaltung: Lea Ganz, Druck: Benedict Press

Wir sind für Sie da!
Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag
09.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen:
www.suchtberatung-kitzingen.de

Kontakt und Informationen

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme

Schrannenstraße 10, 97318 **Kitzingen**
Dr. Eugen-Schön-Str. 17a, 97332 **Volkach**
(Außenstelle)

Telefon: 09321 | 22 04 - 0
Telefax : 09321 | 22 03 - 21

www.suchtberatung-kitzingen.de

suchtberatung@caritas-kitzingen.de